



Melchior Feselen, zugeschrieben
um 1495 Passau (?) - 1538 Ingolstadt
Tod Mariens
Öl auf Holz (parkettiert). 70,5 x 55 cm.

Provenienz

Westdeutscher Kunstbesitz.

Maria, im Sterben begriffen, lagert unter einem großen Baldachin. Sie wird umringt von den Aposteln, die von ihren Missionsgebieten herbeigeeilt sind, um sich von ihr zu verabschieden. Johannes zu ihrer Rechten erteilt der Muttergottes die Kommunion und reicht ihr die Sterbekerze. Petrus zu ihrer Linken besprengt sie mit Weihwasser. Die anderen Apostel lesen, beten und trauern, man sieht sie stehend, kniend oder sitzend.

Die Darstellung folgt dem berühmten Stich Albrecht Dürers von 1510, jedoch mit einer Reihe von Unterschieden. So nimmt auf der vorliegenden Tafel die Figurenkomposition einen größeren Teil des Bildraums ein. Der Baldachin reicht bis an die obere Bildkante und die in Rückenansicht dargestellten Apostel sind bis an den Bildrand gerückt, so dass der Betrachter die Szene unmittelbarer vor Augen hat. Melchior Feselen, wohl um 1495 geboren und bereits 1536 in Ingolstadt verstorben, lernte von Hans Schäufelin und war im süddeutschen Raum als Maler tätig. Vergleicht man die vorliegende Tafel mit gesicherten Werken Feselens, zeigt sich eine stilistische Nähe, etwa in der Gestaltung der Physiognomien (vgl. zum Beispiel die Anbetung der Könige im Germanischen Nationalmuseum, Nürnberg, oder die Kreuzigung Christi im Liebfrauenmünster in Ingolstadt).